

„Funzel“-Premiere: Peter Tepper über Thorsten Wolf und das Publikum

■ Auf's Korn genommen wird die Scheinehe zwischen Angie und Franz in der „Funzel“. „EntMühtigt und ausgeMerkelt“, also bestes politisch-satirisches Kabarett, hatte am vergangenen Freitag vor ausverkauftem Haus Premiere.

„Viel Applaus von den Premieregästen, das ist für uns

der schönste Lohn“, freuen sich Thorsten Wolf (im Bild links), Peter Tepper (rechts), alle Macher. Nun schon zum vierten

Male inszenierte der Berliner **Peter Tepper** ein neues „Funzel“-Programm. Ge-

meinsam mit Matthias Wedel und anderen Autoren schrieb er auch die Texte.

„Ich entsinne mich noch genau, als Thorsten Wolf mich 2001 anrief, fragte, ob ich nicht Lust hätte, ein Programm für die ‚Funzel‘ zu machen. Noch nicht so überzeugt davon, fuhr ich nach Leipzig. Wir verstan-

den uns auf Antrieb. Mit einem Vertrag fuhr ich wieder nach Berlin“, erzählt der Hauptstädter, der da ein eigenes Kabarett betreibt. „Ich traf in der ‚Funzel‘ ein sehr spielfreudiges, professionelles En-



semble, mit dem zu arbeiten unheimlich viel Spaß macht. Hinzu kommt das Leipziger Publikum, das unvoreingenommen ins Kabarett geht, sagt, ‚Wir freuen uns auf einen wunderbaren amüsanten Abend‘. Im Gegensatz zu den Berlinern. Die kommen und sagen: ‚Nun macht uns mal was vor. Mal sehen, ob uns das gefällt ...‘“ fügt der Brecht-Jünger an.

Er habe sich im Laufe der Jahre schon daran gewöhnt, dass Thorsten ihn selbst nachts anruft, um ihn mit neuen Ideen zu konfrontieren, oder dass er ein tolles Kostüm gesehen habe und nun wissen will, ob er das kaufen solle. Zumeist hat es Thorsten aber schon gekauft, sodass der Berli-

ner, der eine Szene mit solch einem Kostüm gar nicht vorgesehen hatte, dann doch zum Stift greift. „Wir sind ein gutes Team. Thorsten besticht durch sein Können, seine liebevolle Art. Er hat das todsichere Gefühl für Pointen, und ich habe die Idee, daraus was zu machen“, so Peter Tepper weiter.

Ob es eine fünfte Inszenierung des Berliners für die „Leipziger Funzel“ geben wird, frage ich. „Wenn meine Birne weiter funktioniert, ich gesund bleibe – warum nicht?“, antwortet er und schmunzelt dabei. *Weitere Vorstellungen des neuen „Funzel“-Programms: 26. und 27. April jeweils 20 Uhr, am 28. April um 15.30 und 20 Uhr.*